

**Schorndorf.  
Wohnungsveränderung und Empfehlung.**

Der Unterzeichnete zeigt hiemit ergebenst an, daß er sein früheres Logis bei Messerschmid Morgner verlassen und in der Wittfrau Weinhardt Haus (frühere Stadtschreiberei) parterre gezogen ist.

Indem er für das bis jetzt geschenkte Vertrauen höflichst dankt, bittet er, ihm dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.

Christian Diebel, Schreinermeister.

**Schorndorf.**

Es hat Jemand einen großen Kunstherd mit 5 Häfen sammt Zugehör und ein Sparherdlein zu verkaufen. Wer? sagt

Carl Maier, Siebmacher.

Ein Schuhmacher sucht einen wohlherzogenen jungen Menschen in die Lehre zu nehmen.

Näheres sagt

die Redaction.

9 bis 10 Zentner gutes Heu und Dehnd hat zu verkaufen, wer? sagt

die Redaction.

**Schorndorf.**

600 fl. werden gegen zweifache Versicherung und 4 1/2 Procent Verzinsung hiemit angeboten. Von wem? sagt

die Redaction.

Bei allen Verkäufen, wo nichts anderes bestimmt ist, gilt die Bedingung, daß der Kaufschilling bei Ertheilung des gerichtlichen Erkenntnisses baar zu bezahlen ist.

Unsichere Kaufslustige haben einen tüchtigen Bürgen und Selbstzähler zu der Aufstreichs-Verhandlung mitzubringen, sonst könnten sie Gefahr laufen, von der Streichung zurückgewiesen zu werden.

Eigenthümer	Beschreibung	Preis.	Bezeichnung des mit dem Verkauf Beauftragten.	Bekanntmachung (die wie viele).	Tag des Aufstreichs.
des Verkaufs-Gegenstandes.					
Johann Georg Schnabel, Schreiner.	die Hälfte an einer 3stöckigen Behausung mit einem Keller bei der untern Keller, vordem die Gasse, hinten das Höfen, zsfrei	600 fl.	Gemeinderath Straub.	Erste.	Montag 3. Mat 2 Uhr.
Louise Neuß, geb. Felger.	die Hälfte an einem 3stöckigen schmalen Häuschen auf dem Ochsenberg, zinsf.	150 fl.	Gemeinderath Kurz.	Erste.	3. Mat 2 Uhr.

**(Handlungshaus-Verkauf.)**

Indem nun meine Handlung um 2650 fl. angekauft ist, so kommt solche Donnerstag den 22. April in einmaligen Aufstreich, wozu ich die Liebhaber Nachmittags 2 Uhr auf das Rathhaus einlade.

Christ. Weill, Kaufmann.

Armenhausvater Christian Seybold hat sein halbes Haus in der obern Stadt zu verkaufen und könnten zwei Drittheile des Kaufschillings stehen bleiben.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. F. Mayer.

**Hebsack.**

Ich habe 10 gesunde Bienenstöcke welche noch mit dem nöthigen Futter versehen sind, zu verkaufen

Den 6. April 1858.

Johannes Halbgewach.

**Schorndorf.**

Ich habe 150 fl Fichtensamen zu verkaufen. Liebhaber wollen sich wenden an

Jacob Besser.

**Winterbach.**

200 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen

Michael Müller, Schäfer.

**Plüderhausen.**

Der Unterzeichnete hat

**350 fl.**

Pflegschaftsgelder gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen. Den 10. April 1858.

Gemeinderath Böck.

**Großheppach. (Dienstmagd-Gesuch.)**

Wegen Heirath einer Dienstmagd suche ich auf Georgi für eine rechte Herrschaft hier eine starke, fleißige Magd gegen großen Lohn, der mit Ruhe 6 Stück Vieh anvertraut werden können.

Näheres Auskunft ertheilt

Eiber's Witwe, Wöin.

**Nächsten Sonntag haben**

**Backtag**

W. Obermüller, Entenmann, Häfer.



# Amts- und Intelligenzblatt

für den

## Oberamts-Bezirk Schorndorf.

**Nr 31.**

Dienstag den 20. April

1858.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Gemeinden haben den durch die Weg-Ordnung vorgeschriebenen Obliegenheiten hinsichtlich der Staatsstraßen bei nun eingetretener günstiger Witterung ordnungsmäßig nachzukommen; nach Mittheilungen der K. Straßenbau-Inspektion insbesondere

a) die Straßen und Abzugsgräben, sowie auch die Straßendohlen und Güterbrücken mit entsprechendem Gefäll zu reinigen, und die letzteren, wo sie versunken, aufzuholen;

b) die Nummersteine zu ergänzen und deren Zahlen zu schwärzen;

c) Sicherheits-Vorkehrungen, wie Säulen, Schranken, Bäume, wo solche mangelhaft sind, zu ergänzen;

d) den Baumüberhang auf 14' Höhe vom Straßentrand aus abzunehmen und den Baumfuß zu ergänzen;

e) Hecken auf 4' abzunehmen;

f) die Eiterstraßen auszubessern.

Ueber den Vollzug haben die Vorsteher der betr. Gemeinden binnen 4 Wochen Anzeige zu erstatten.

Den 17. April 1858.

Königl. Oberamt.  
Strölin.

**Forstamt Schorndorf.**

**Revier Geradstetten.**

**Holz-Verkauf.**

Montag den 26. l. Mts. und die folgenden 3 Tage je von Morgens 9 Uhr an:

I. im Staatswald Sonnenschein an der Straße von Schorndorf nach Höflinswarth:

38 1/2 Klafter meist forchen Holz, 3775 Reisach-Wellen.

II. Im Staatswald Rappeneß bei Schorndorf: 23 1/2 Klafter forchene Scheiter und Prügel, 1950 Reisach-Wellen.

III. Im Staatswald Ramsbach bei Schorndorf: 8 buchene Stämme 12-20' lang, 12-24" dick, 6 schwächere Baustämme von Nadelholz, 50 birchene Wagnerstangen, 126 1/2 Klafter buchene Scheiter und Prügel, 63 Klafter birken, erlen und aspen Holz, 10,250 Reisach-Wellen.

Zusammenkunft am ersten Verkaufstage im

Schlag Sonnenschein, von wo man sich in das Rappeneß begibt; am zweiten und den folgenden Tagen im Ramsbach.

Schorndorf, 18. April 1858.

Königl. Forstamt.  
H. Knorr, St.-R.

**Oberamt Schorndorf.**

**Steinlieferungs-Afforde.**

Die Lieferung von Bruchsteinen zur Unterhaltung der Staatsstraße von Schorndorf gegen Welzheim auf den Markungen Schorndorf, Haubersbronn, Niedelsbach und Steinbrück, sowie der Staatsstraße von Schorndorf gegen Böppingen auf der Markung Schorndorf wird am

Donnerstag den 22. d. M.

abermals veranordnet werden, u. z. Vormittags 9 Uhr in Eselsbalden, 11 Uhr in Hau-

berkbronn und Nachmittags 2 Uhr in Schorndorf.

Den 17. April 1858.

K. Straßenbau-Inspektion  
Gmünd.

Unterschlechtbach.

Oberamt Walzheim.

## Holz-Verkauf.

Am nächsten

**Samstag den 24. d. Mts.**

werden aus dem Gemeindewald Mittelschlechtbach gegen baare Bezahlung verkauft:

30 Bauflämme von 30' bis 60' Länge und

5" bis 11" m. Durchmesser;

218 Stück Hopfenstangen 20' bis 30' lang und mehrere größere Stangen;

2 Klaster Scheiterholz, 3 Klaster Prügel,

50 Stück Wellen und 29 Haufen Reisach;

300 Stück Rechenstiel und

250 Stück Bohnenstücken.

Die Zusammenkunft findet auf dem Kirchhofenwasen

Mittags 12 Uhr

statt wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 19. April 1858.

Schultheißenamt.  
Cronmüller.

Stuttgart.

## Brennholz-Lieferungs-Record.

Der Bedarf an Brennholz für die hiesige Armenbeschäftigungs-Anstalt beträgt pro 1858

— 59

300 Mefz buchen und

100 Mefz tannen Brennholz

und wird deren Lieferung im Wege des Aufstreichs am

Samstag den 8. Mai d. J.

Vormittags 11 Uhr

auf der unterzeichneten Verwaltung veraccor-  
dirt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 15. April 1858.

Almpfenzpflege. Frasch.

## Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

## Bleiche-Empfehlung.

Ich erlaube mir hiemit, meinen werthen Kunden die Anzeige zu machen, daß ich mit Auslegen der Leinwand nächstens beginne, weshalb ich meine Bleiche auch heuer wieder mit der Versicherung auf's angelegenlichste

empfehle, daß ich alle Mühe darauf verwenden werde, die mir anvertrauten Waaren zu eines Jeden Befriedigung wieder zurückgeben zu können.

Wittel, Wittwe.

Schorndorf.

Ich habe meine obere Logis bestehend in Stube und Kabinet, Küche und Speisekammer, bis Jacobi oder auch früher zu vergeben; es könnte auch hiezu noch ein weiteres heizbares Zimmer gegeben werden.

Sedlermeister Ziegler.

Schorndorf.

Es ist eine schöne Logis bestehend in Stube, Stubenkammer, in noch 2 weitem Kammern, Platz zu Holz, und im Keller sogleich zu vergeben, von wem? sagt

die Redaktion.

Hohengehren.

## Rüfer- & Küblerholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 22. d. Nachmittags 1 Uhr werden im Wirthshaus zum Waldhorn dahier ungefähr 6 Klaster eichene Spälter 4 — 5 Schuh lang und ungefähr 1 1/2 Klaster eichenes Brennholz im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 16. April 1858.

Berw.-Aetuar Grözinger.

Thomashardt.

## Fabrik-Verkauf.

Am Samstag den 24. April 1858 werden in dem hiesigen Försterhause von Morgens 8 Uhr an Haus- und landwirthschaftliche Geräthe, eine mit dem Bten Kalb trachtige Kuh, 6 Fässer von 1 bis 6 Eimer, 20 Eimer 1857ger Obstmost, eine doppelte Mostpresse, 1 großer Mahltrog sammt Stein, 1 Schlitten, Brennholz und Baumstüben gegen gleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft.

## Blaubeurer Bleiche.

Auf diese vorzügliche Bleiche besorgt wieder Bleichgegenstände aller Art

Johs. Buhl

in Beutelsbach.

Oberurbach.

Der Unterzeichnete hat 400 fl. Pflugschaftsgeld gegen gesetzliche Sicherheit und 4 1/2 Prozent Verzinsung auszuleihen.

Johannes Daß, Gem.-Rath.

Schorndorf.

Höchst wichtig für Auswanderer nach

## Amerika & Australien.

Ueber Havre, Bremen, Antwerpen und Liverpool mit Dampf-, Segel- und Postschiffen befördert jede Woche auf die sicherste, bequemste und billigste Weise die concessionirte Haupt-Agentur des Herrn N. F. Langer in Heilbronn.

Zu Alford's-Abschlüssen empfiehlt sich der Bezirks-Agent

Carl Veil.

Schorndorf.

Bei Bäcker Krieg ist 4te Sorte Mehl zu haben zu ganz billigem Preis.

Schorndorf.

Gottlieb Busch hat aus seiner Pflugschaft 125 fl. zu 4 1/2 Prozent auszuleihen.

Ein Schneider wünscht einen wohlgezogenen jungen Menschen in die Lehre aufzunehmen. Wer? sagt die Redaktion.

Johannes Kumpf ist Willens sein Haus neben Sattler Layer entweder ganz oder theilweise zu verkaufen. Dasselbe ist zu zwei Wohnungen eingerichtet, hat gegipste Zimmer und wäre auch für 2 Haushaltungen passend. Liebhaber können es täglich einsehen und mit ihm einen Kauf abschließen.

Weiler.

Schönen dreiblättrigen Kleesamen habe ich zu verkaufen die Maaf zu 52 fr.

Emanuel Schwarz.

Adelberg.

Ein tüchtiger Hafnergeselle findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei

Hafnermeister Auberle.

## Verschiedenes.

Stuttgart, 10. April. Bei dem vorgestrigen Regen hatten wir Hagel und hören auch von anderen Gegenden von in diesen Tagen stattgefundenen Hagelwintern. Ueberhaupt ist in diesem Jahre nach Beobachtungen erfahrener Landwirthe und Meteorologen viel Hagel zu erwarten, da der Schnee dieses Frühjahr meist von der Sonne geschmolzen und nicht durch Regen weggenommen wurde. Es ist daher den Landleuten um so mehr bei Zeiten Theilnahme bei einer Hagelversicherung dringend anzurathen. Es wird ihnen dieß zudem leichter gemacht als bisher, da z. B. die im Lande concessionierte sehr solide Magdeburger Gesellschaft ihre Versicherungsbedingungen ganz den Wünschen des Landmanns und ausgesprochenen Wünschen angepaßt hat, indem sie nun die Versicherung nicht bloß auf die auf dem Palm stehenden Früchte sondern auch

auf die bereits geschnittenen annimmt, also versicherungspflichtig bleibt, so lang sie sich auf dem Felde befinden, sodann ist die Anmeldefrist erlittener Hagelschadens von 2 auf 3 Tage erstreckt und überdies die Prämien erleichtert, auch in Betreff der Schäfer für Streiffälle zugestanden, daß der Obmann vom betreffenden Oberamt bestellt wird. Alles dieß, sowie der Umstand, daß die Gesellschaft zur letzten Wanderversammlung württembergischer Landwirthe einen eigenen Commissär abordnete, um die Wünsche und Bedürfnisse kennen zu lernen, beweist, daß dieselbe bemüht ist, alles zu thun, was irgend wie zum Besten des Landmanns dienen kann, um ihm die Versicherung zu erleichtern. (S. L.)

## Die Wasserleitung in New-York.

[Schluß.]

Wie nun, wenn die Crotonwasserleitung nicht da wäre? — Erinnerst Du Dich noch, lieber Leser, des großen Brandes in Newyork von 1835? Oder innerst Du Dich des großen Brandes von Hamburg? Alle Jahre hätte man von Newyork ein gleiches Unglück zu berichten, wenn die Wasserleitung nicht wäre! Denn außerordentlich groß ist das Brennmaterial, das in den großen Waarenhäusern angehäuft ist; so leicht sind die Häuser gebaut und so strechalmäßig die Zwischenwände in den Wohnungen, daß, wenn einmal zwei Häuser brennen, ein einziges Viertel unrettbar verloren wäre, besonders da es selten windstill ist in dem feuergürteten Newyork. Aber, laß es nur getrost brennen; beim ersten Alarm stürzen die Feuermanschaften herbei, die einen mit den Spritzen, die andern mit den Leitern und Schläuchen. In zwei Minuten sind Crotonwasserrohre geöffnet und die Schläuche angeschraubt. In zehn Minuten arbeiten schon sechs Feuerspritzen und ein halbes Hundert verwegener Feuermänner steht oben auf dem brennenden Hause und läßt die Schläuche mitten hineinspielen. Laß es nur brennen, laß es nur knistern und krachen, daß Feuer wird nicht Meister; es kann nicht Meister werden, denn eine Wassermasse wird über das brennende Haus ausgegossen, daß Du glaubst, daß Weltmeer entleere sich. Es ist kein Löschcn, es

ist ein „Unterwassersehen.“ — In einigen Stunden ist Alles vorüber; in den Straßen, die zum Brandplatz führen, steht das Wasser oft einen Fuß hoch; so stark war die Wassererschwendung. Die nächsten Häuser sind oft von oben bis unten wie in Wasser getaucht; aber—der Brand ist meist gelöscht, ehe noch ein zweites Haus Feuer fangen konnte.

Weißt Du nun, warum man trotz allen Feuerlärm so ruhig schläft in Newyork?

Weißt Du nun, warum, wenn eben eine Auction im ersten Stock ist und es im vierten brennt, die Auction ruhig ihren Gang fortgeht, als ob nichts Ungewöhnliches passirte?

Solcher Art sind die Wirkungen der großen Newyorker Wasserleitung. Und wenn die hohen Herren daselbst etwas weniger praktisch und sparsam wären, so könnten sie mit dem Nüchtern auch das Schöne verbinden. — Oder böte nicht diese unendliche Wasserkraft, die nicht einmal eines künstlichen Druckes bedarf, um in die höchsten Häuser hinaufgeleitet zu werden, sondern deren natürlicher Druck durch die Höhe der Reservoirs über der Stadt all' diese Wunder bewirkt, böte nicht diese Kraft, die Mittel zu den herrlichsten Fontainen und Springbrunnen? Könnte nicht jeder öffentliche Platz, jeder Park mit solch' einem Wasserwerke geziert werden? Aber solche Spielwerke mögen wohl schön seyn und das Auge bezaubern, doch — „sic tragen nichts ein,“ denkt der Newyorker. Deswegen haben die Reichen in ihren Palästen in der fünften Avenue zwar hier und da einen kleinen Springbrunnen, aber so dünn und schwach, daß man meint, es sey ein Rindlein, das erst wachsen müsse. Und die Stadt, die jährlich zehn Millionen, wenn nicht verschwendet, doch ausgibt, hat eine Fontaine vor Cityhall und diese läßt ihre Wasserfließ dann und wann, bei festlichen Gelegenheiten, springen.

„Sparen muß man,“ sagt der Newyorker.

Etwas Unangenehmes hat das Newyorker Trinkwasser. Im Winter ist's gar kalt und im Sommer zu warm. So kalt ist's im Winter, daß man Vorsichtsmaßregeln ergreifen muß, damit die Röhren in den Häusern nicht einfrieren; am besten ist's, man läßt das Wasser immer ein klein wenig laufen, wenn auch nur so dick wie ein Strohhalm, dann gefriert's nie. So warm aber ist's im Sommer, daß vom „Puttrinken“ des Wassers keine Rede ist. Es würde dir übel machen. Eis muß darunter und, damit das Eis nicht schade, ein klein wenig Brandy, d. ist. Franzbranntwein. Für den Deutschen thut's statt Brandy auch Wein. Th. Gr.

Langenau, im April. Der Buchstabe tödtet, der Geist macht lebendig. Die in diesem Sprüchwort enthaltene Drohung ging unlängst in dem Dreieck bei einem ehrfamen Bauersmann wörtlich in strafende Erfüllung. Derselbe hatte ein krankes Stück Vieh und suchte beim Thierarzt um Hilfe nach. Der Thierarzt verordnete ein Mittel aus der Apotheke und empfahl dem Bauern, das Thier warm zu halten. Wärmer kann's nirgends seyn, als in der Stube hinter dem Ofen, dachte der Bauer, und beförderte das Kind sofort in die Stube, hüllte es in wollenen Decken ein und band es an den Ofenfuß, seiner Magd aufgebend, ja recht einzuhelzen, der Thierarzt habe es befohlen. Die Magd muß an pünktlichen Scherfam gewöhnt gewesen seyn, denn als die Hausangehörigen einige Stunden später zum Vesperbrod aus der Scheune in die Stube kamen, war eine wahre Pöckelstube in derselben, das Thier aber lag erschlagen unter den Trümmern des Ofens, den es in seinen Anstrengungen um Erlangung eines mildern Klima's total zusammengesessen hatte.

**Fruchtpreise.**

Winnenden, den 15. April 1858.

Fruchtgattungen.	beste		mittl.		ander.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kernen pr. Schfl.	11	36	—	—	—	—
Dinkel	6	5	5	54	5	41
Haber	8	—	6	50	6	24
Gerste pr. Sri.	1	4	1	—	—	56
Wazzen	1	28	1	24	1	20
Koggen	1	20	1	16	1	12
Erbsen	1	40	1	36	1	20
Linfen	1	40	1	30	1	24
Welschkorn	1	8	1	6	1	—
Akerbohnen	1	28	1	20	1	16
Wicken	1	28	1	20	1	12

**Vred- und Fleisch-Taxe.**

8 Pfund weißes Kernenbrot	22	fr.
das Gewicht eines Kreuzerwecken	7 1/2	Loth.
1 Pfund Schweinefleisch		
a) ganzes	12	fr.
b) abgezogenes	11	fr.
1 „ Ochsenfleisch	10	fr.
1 „ Rindfleisch	8	fr.
1 „ Kalbfleisch	9	fr.
1 „ Kalbfleisch	8	fr.

Schorndorf den 19. April 1858.

Stadtschultheißenamt. P. A. M.

Weschen R. Oberamt.

Strölin.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. J. Meyer.

**Amts- und Intelligenzblatt**

für den

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

**№ 32.**

Samstag den 24. April

1858.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Vorladung in Sants- und außergerichtlichen Schuldsachen.**

In nachbenannten Sants-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigte andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor, oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Recess, in dem einen, wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweis-Mittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Bezugs der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihrem Unterpfand nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidations-Tagsfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst in der Liquidations-Tagsfahrt vor sich geht, vom dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot gleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Aus-schreibende Stelle.	Datum der ämtl. Bekanntmachung.	Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Abschluß-Bescheids.	Bemerkungen.
Oberamtsgericht Schorndorf.	20. April 1858.	Beutelsbach.	† Jacob Friedrich Gailing, gew. Amtsdjener in Beutelsbach.	Freitag, 21. Mai.	Nächste Gerichtsbescheidung.	

**Forstamt Schorndorf.**

**Revier Müderhausen.**

**Holzverkauf.**

Donnerstag den 29. l. Mts. von Vormittags 9 Uhr an aus den Staatswaldungen Etecherwand und Unterurbacher Viehwaide: unaufbereitetes Reisach auf Haufen, im Ganzen zu 2100 Wellen geschätzt, worunter sich Stangen zu Gartenumzäunungen, Baumstützen, Reispfählen, Bohnenstecken zc. befinden. Zusammenkunft auf der Unterurbacher Viehwaide.

Schorndorf, 21. April 1858.

Königl. Forstamt.

Plieninger.

**Schorndorf.**

Höherem Auftrage zufolge soll die zweite Rate der Capitalsteuer noch vor dem Schluß dieses Monats bereinigt werden.

Es werden diesfalls alle diejenigen, welche damit noch im Rückstande stehen, hiemit ernstlich aufgefordert, ihre Schuldigkeit Anfangs nächster Woche abzutragen.

R. Ortssteueramt.  
Dehlinger.

**Schorndorf.**

Die unterzeichnete Stelle hat gegen gesetzliche Sicherheit 500 fl. auszuleihen.

Hospitalpflege. Laur.